

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
15. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

ABAG

Rohrreinigung, Kanal-TV
Schachtentleerung

Pündtstr. 4 9320 Arbon
24 Std. Notfalldienst
Tel. 071 422 80 88

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Kybun – ein gutes Gefühl



Aktuell.....

25 weitere
Heimplätze



3

Beilage.....

31 Jahre
Tradition



8

Region.....

Arztpraxis
Weidenhof



9

Alltag.....

Von Saurer
zu SAURER.



13

Parkett kyBoot
Neue Erfolgsgeschichte
des Roggwilers Karl Müller

5

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 10. August
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

Sie brauchen
Unterstützung?

Wir erleichtern
Ihren Alltag.



Wir entlasten Sie von Arbeiten im und ums Haus, begleiten Sie oder erledigen Administratives. Unsere Leistungen werden Ihrem individuellen Bedarf angepasst. Eine persönliche Bezugsperson leistet Unterstützung. Erkundigen Sie sich unverbindlich.

Pro Senectute Thurgau, Arbon
Astrid Antonioli, 071 440 31 55
Mo-Do 8-9.30 und Fr 17-18.30
info@tg.pro-senectute.ch

GOSPEL
BRUNCH
11.08.13



«Z'MORGE-BUFFET
MIT GOSSAU
GOSPEL CHOIR»

ORT: Arbon, Pavillon am See
bei unsicherem oder Regenwetter im Zik -
Auskunfts-Telefon 071 446 77 50

Zeit: Sonntag, 11.08.2013
09.30 bis 12.00 Uhr

Z'MORGEN-PREIS:
Kinder CHF 5.- / Erwachsene CHF 15.-

Organisiert durch Personen von versch. Gemeinden
und Kirchen in der Stadt Arbon.



GOSPEL
ARBON GOSPELCHOIR

Ab dem 8.8. lassen wir es
30% für 8 Tage krachen... 50%
Die Preise purzeln...viele lässige, aktuelle
Schnäppchen warten auf Ihre Entdeckung...

30% 20% 40% 30% 40%

Bequem-Schuhhaus

Inh. Elisabeth Dörflinger, Kapellgasse 2,
9320 Arbon, Tel. 071 446 59 40

Marie-Louise Klöckler, Kapellgasse 5,
9320 Arbon, Tel. 071 446 77 71

Öffnungszeiten: Mo ganzer Tag geschl.
Di-Fr 8.30-12.00 Uhr / 13.30-18.30 Uhr
Sa 8.00-16.00 Uhr / durchgehend

Öffnungszeiten: Mo ganzer Tag geschl.
Dienstag-Freitag 10.00-18.30 Uhr
Samstag 10.00-16.00 Uhr

Total-Ausverkauf

(wegen Umbau)

Nur noch 2 Tage!

50% auf das gesamte
Sommer-Sortiment!

Street One

Street One Store, EKZ Novaseta, 9320 Arbon

Über 200 internationale Biere erhältlich bei Möhl!

Australien: Coopers, Fosters, Tooheys New,
Victoria Lager

Belgien: Duvel, Chimay, Chouffe, Kwak,
Lucifer, Hopus, Leffe, Orval, Satan

China: Sun Lik, Tsing Tao

Dänemark: Carlsberg, Tuborg, Faxe

Deutschland: Warsteiner, Bölkstoff, Duff, Erdinger,
Franziskaner, Hacker Pschorr, Jever, EKU,
Köstritzer, Krombacher, Paulaner, Schöffhofer,
Riegele (Europas bestes Festbier)

England: Fullers, Greene King, St.Peters

Frankreich: Desperados, Adelscott, Belzebuth, Demon

Holland: Grolsch, La Trappe

Irland: Guinness, Kilkenny

Mexico: Corona, Tecate, Dos Equis Amber

Schottland: Belhaven, Brew Dog, Gordon

Spanien: San Miguel

Italien: Peroni, Moretti

Tschechien: Budweiser, Pilsner Urquell,
Staropramen

Zusätzliche Biere aus: Argentinien, Finnland,
Griechenland, Indien, Jamaica, Japan, Kanada,
Kroatien, Kuba, Neuseeland, Peru, Polen,
Portugal, Russland, Schweden, Südafrika,
Singapur, Thailand, Türkei, USA, Venezuela

Als super Geschenkidee stellen wir diese Biere auch als halben oder
ganzen «Biermeter» oder in Geschenkkörben für Sie zusammen!



MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 73

AKTUELL

Erweitertes Haus «Quisisana» der Bürgergemeinde soll Mitte 2016 eingeweiht werden

25 weitere Heimplätze bewilligt



Ende September nach umfassendem Um- und Ausbau wieder bezugs-
bereit – das Bürgerheim «Bergfrieden» an der Römerstrasse 31 in Arbon.

Ende September können die 21 Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerheims «Bergfrieden» wieder in ihre «alte Heimat» zurückkehren. Während des umfassenden Aus- und Umbaus sind sie im Haus «Quisisana» untergebracht. Die ehemalige Arztvilla Spengler soll anschliessend ebenfalls um- und ausgebaut und Mitte 2016 mit zwei Wohnungen und 22 Einzelzimmern wieder bezogen werden.

Im vergangenen Mai hat die Bürgergemeinde mit grossem Mehr den Kredit von 170 000 Franken für einen Projektwettbewerb für ein neues Alters- und Pflegeheim auf der Liegenschaft Berglistrasse 13+15 in Arbon – dem Haus «Quisisana» (bedeutet aus dem Italienischen übersetzt «Hier können Sie genesen») – genehmigt. Die Kosten für den Um- und Neubau dürften rund 6 bis 8 Mio. Franken betragen.

Umzug erfolgt Ende September

Zur Zeit läuft auch der Ausbau des Bürgerheims «Bergfrieden» an der Römerstrasse 31. Dieses vor 25 Jahren letztmals umgebaute Heim ist Eigentum der Bürgergemeinde Arbon und wird der Stiftung Bürgerheim Bergfrieden vermietet. Der Stiftungsrat ist praktisch identisch mit der Bürgerverwaltung. Insgesamt sind in der Verwaltung und

Stiftung 19 Mitarbeitende beschäftigt. Der «Bergfrieden» wird derzeit im Wohn- und Aufenthaltsbereich (inklusive Küche und Lingerie) für rund 1 Mio. Franken einer umfassenden Sanierung und Auffrischung unterzogen. Vor allem werden auch die Stationszimmer im Eingangsbereich optimiert. Um die Immissionen für die 21 BewohnerInnen und den Betrieb auf ein Minimum zu senken, sind diese während der Umbauzeit in die alte Arztvilla Spengler an der Berglistrasse 13+15 umgezogen. Das sanierte Haus Bergfrieden kann Ende September wieder bezogen werden.

Bezug voraussichtlich Mitte 2016

Die Bürgergemeinde Arbon erstellt, basierend auf den neuesten Richtwerten gemäss aktualisiertem Alterskonzept, eine Bedarfsanalyse. Unter Berücksichtigung des Erweiterungsprojektes des Pflegeheims Sonnhalden wurden der Bürgergemeinde vom Kantonalen Gesundheitsamt 25 zusätzliche Heimplätze bewilligt. Eine Machbarkeitsstudie zeigt nun auf, dass sich die von der Bürgergemeinde erworbene Liegenschaft an der Berglistrasse 13+15 für die Realisierung eines zweiten Bürgerheims mit 22 Einzelzimmern und zwei altersgerechten, bestehenden Vier-Zimmer-Wohnungen (in der Villa Spengler) mit Service und Betreuung bestens eignet. Sowohl die bestehenden Gebäude als auch die Freifläche im Südwesten der Parzelle mit einem zweigeschossigen Neubau decken die Bedürfnisse für das Bauvorhaben optimal ab. Ein beschränkter Projektwettbewerb mit fünf ausgewiesenen Ostschweizer Architekturbüros soll zu einer Bestvariante führen. Die Planungsphase ist so terminiert, dass an der Bürgerversammlung 2014 über den Baukredit abgestimmt werden kann. Somit wäre ein Bezug des neuen Heimes voraussichtlich Mitte 2016 möglich.

red.



Voraussichtlich Mitte 2016 bezugsbereit – das erweiterte neue Alters- und Pflegeheim «Quisisana» an der Berglistrasse 13+15 in Arbon.

Die Bürgergemeinde Arbon

Bis Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Arboner Gemeinwesen von einer einzigen öffentlichen Körperschaft, der Stadtgemeinde, wahrgenommen. Wahl- und stimmberechtigt waren nur die ortsansässigen Bürger von Arbon. In der Verfassung von 1849 erschienen erstmals Bürger-, Orts- und Municipalgemeinden nebeneinander, wobei aber immer noch nur Ortsbürger das Wahl- und Stimmrecht ausüben durften. Dies änderte sich erst mit der Verfassung von 1869, welche allen im Orte wohnhaften Schweizern das Wahl- und Stimmrecht verlieh. Die Gemeindegüter wurden aufgeteilt. Was unmittelbar einem öffentlichen Zwecke diene – wie Rathaus, Feuerwehrdepots, Friedhof, Plätze und Strassen – ging an die Politischen Gemeinden über. Der übrige Besitz – wie Allmenden, Wälder und Strandgebiet – verblieb der Bürgergemeinde.

Die Verwaltung und Nutzung der ihr verbliebenen Gemeindegüter stellt bis zum heutigen Tag die wichtigste Aufgabe der Bürgergemeinde dar. Dabei steht das öffentliche Interesse immer im Vordergrund. So wurden das ganze «Saurer WerkZwei», die Fabriken Hamel und Novaseta, die Schulanlagen im Stacherholz, das Berufsschulhaus und viele Wohnbauten südlich der St.Gallerstrasse auf ehemaligem Land der Bürgergemeinde erstellt. Heute noch im Besitz und in günstigem Bau-recht vergeben sind der Sportplatz Stacherholz, der Campingplatz und die Stadtwerke.

Besondere Anliegen der Bürgergemeinde sind die Pflege des Seemoosriets und eines grösseren Waldbesitzes in der Umgebung von Arbon. Zudem unterstützt die Bürgergemeinde die Museums-gesellschaft und die Stadtbibliothek jährlich mit grösseren Beiträgen. In der Altstadt besitzt sie das Gasthaus «Römerhof», das «Haus zur Torwache», den «Rollenturm» und das «Turm-haus» an der Badgasse. 1986 erwarb die Bürger-gemeinde zudem die Häuser «Straussfeder» und «Schwalbe» und baute diese zum «Amtshaus» um, und am 1. Oktober 2012 erfolgte auch der Kauf des Hauses «Quisisana».

red.

Einladung



Tag der offenen Tür

Samstag, 17. August 2013 von 10 bis 14 Uhr

Liebe Eltern, liebe Kinder, Liebe Sponsoren und Interessierte des Kinderhauses Arbon

Am Samstag, 17. August öffnen wir für Sie unsere Tür, damit Sie einen bunten Einblick ins vielseitige Leben des Kinderhauses Arbon gewinnen können, aber auch um Ihnen zu danken.

Was erwartet Sie:

- Freier Rundgang durch Haus und Garten
- Aktivitäten für die Kinder (Basteln, Schminken, lustige Spiele, ect.)
- Ponyreiten (Sponsorin Landwirtin Monika Strauss)
- Gratisverpflegung vom Grill – Getränke – Kaffee und Kuchen
- Interessante Gespräche und Gedankenaustausch

Wir freuen uns, Sie willkommen zu heissen!

Herzlichst grüsst das Team des Kinderhauses Arbon und die Kommission.

sinfonisches orchester arbon

Freitag 16. August 2013
Samstag 17. August 2013
20:30 Uhr

Pulsierende Musik aus Amerika

WEST SIDE

Solist: George Monch, Tuba
Special Guests: Cheerleaders FC St. Gallen
Leitung: Leo Gschwend

Schlosshof Konzerte Arbon

Vorverkauf bis 16. Aug. unter
www.orchesterarbon.ch
oder im Infocenter Arbon,
Telefon 071 440 13 80

www.orchesterarbon.ch

Thurgau Luzern StUTZ Löwenspur stiftung

Der Roggwiler Erfinder und Unternehmer Karl Müller schreibt eine neue Erfolgsgeschichte

Selbst der Scheich trägt Kyboot



Andrea Vonlanthen (links) hoch über Roggwil zu Gast bei Karl Müller im 32 Meter hohen Kybun-Tower.

Seinen Erfolgsschuh MBT verkaufte er für viel Geld. Dann verlor er durch den Börsencrash über 100 Millionen Franken. Doch Karl Müller sagt: «Das war gut so.» Heute schreibt der Roggwiler Erfinder und Unternehmer mit Kybun eine neue Erfolgsgeschichte. Umsatz und Gewinn jedoch sind nicht mehr sein Hauptziel.

«felix. die zeitung.»: Karl Müller, was empfinden Sie, wenn Sie auf dem 32 Meter hohen Kybun-Tower in Roggwil auf das herrliche See-Panorama blicken?
Karl Müller: In erster Linie empfinde ich Dankbarkeit und Freude, dass wir in einer so schönen Gegend wohnen dürfen.

Was bedeutet eigentlich «Kybun»?
«Kybun» kommt aus dem Koreanischen und bedeutet «gutes Gefühl». Ich habe ja einen Drittel meines bisherigen Lebens in Korea verbracht.

Was tut sich hinter den Mauern dieses Turmes alles?
Hier ist im Wesentlichen die Kybun AG mit ihren 35 Mitarbeitern untergebracht. Kybun ist keine konventionelle Firma, die nach wirtschaftlichen Grundsätzen ausgerichtet ist. Wir verstehen uns mit unseren Pro-

dukten als Dienende in der Gesundheitsförderung unserer Gesellschaft und als Entwicklungsplattform für die Persönlichkeit unserer Mitarbeiter.

Die Entwicklung der Mitarbeiter ist Ihnen wichtiger als der geschäftliche Erfolg?
Jawohl. Ich richte mein privates und geschäftliches Leben nach biblischen Prinzipien aus. Und dazu gehört die Aufforderung von Jesus: «Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, dann fällt euch alles andere zu.» Das ist ein Grundpfeiler für mich im Leben und auch als Unternehmer...

...und Ihre Mitarbeiter und Ihre Kaderleute haben trotzdem marktübliche Löhne?
Ja, trotzdem! Wenn man sein Unternehmen nach christlichen Prinzipien führt, sollen die Gesetze des Marktes erst recht beachtet werden, und dazu gehören gute Löhne.

Wie kann die Öffentlichkeit Ihren Tower nutzen?
Jede Frau und jeder Mann ist herzlich eingeladen, in den achten Stock des Towers zu kommen und einfach einen Kaffee im Kyboot-Shop zu trinken. Man kann hier die Aussicht geniessen, auch ohne Schuhe zu

kaufen. Wir wollen einfach dem Kunden dienen. Falls uns grössere Gruppen besuchen wollen, sind wir dankbar für eine Voranmeldung.

Was sagen Sie, wenn Leute murren, der Karl Müller habe sich hier ein Denkmal gebaut?
Jeder Mensch hat die Freiheit, zu denken, was er will. Meine Motivation geht überhaupt nicht in diese Richtung. Ich möchte schon etwas hinterlassen von meinem Leben, doch das sind bestimmt keine materiellen Dinge. Ich möchte Spuren hinterlassen in den Herzen der Menschen, die mit mir zu tun haben.

Sie hätten sich für Ihre Firma attraktivere Orte auswählen können als eine Oberthurgauer Landgemeinde. Warum gerade Roggwil?
Ich bin Bürger von Roggwil, das ist ein historischer Grund. Ich bin für Kontinuität. Ich meine, dass das Generationendenken etwas Göttliches ist. Nachdem ich aus Korea zurückgekehrt bin, ging die Kontinuität in Roggwil weiter. Einen andern Ort hätte ich mir nicht vorstellen können.

Ihre Geschichte als Unternehmer begann einst in Korea. Warum Korea?
Mich hat es über viele Umwege schon im Studium als Maschinen-

ingenieur nach Korea verschlagen, erstmals 1976 für ein Praktikum. Ich bin in Korea hängen geblieben und habe da schlussendlich auch geheiratet. Ich bin dann bis zu meinem körperlichen Zusammenbruch 1989 in Korea geblieben.

Wie fanden Sie dort Ihre Frau?
Wir sind einander an verschiedenen Orten drei Mal «zufällig» über den Weg gelaufen, ohne einander zu kennen, und dies in der 20-Millionen-Stadt Seoul. Beim dritten Rendezvous fand ich: Das ist meine Frau! Nach sechs Monaten verlobten wir uns. Heute sind wir 30 Jahre verheiratet.

Warum kehrten Sie 1990 in die Schweiz zurück?
Ich rannte in Korea nur dem Geld nach. In zwölf Jahren baute ich zwölf Firmen auf. Alle waren echte Goldesel. Doch persönlich bin ich immer mehr ausgebrannt. Ich wurde Alkoholiker und unausstehlich. Da habe ich mich entschlossen, alles zu verkaufen, in die Schweiz zurückzukehren und in Roggwil als Selbstversorger zu leben.

«Ich möchte Spuren hinterlassen in den Herzen der Menschen.»

Bald nach der Rückkehr versuchten Sie es in Arbon mit einem Drogenheim. Warum ging es schief?
Wir beherbergten und begleiteten während zwei, drei Jahren einige Drogenabhängige. Doch dann reichten die Finanzen nicht mehr. Ich wollte auch mit den Drogensüchtigen, die noch an der Spritze hingen, ein Geschäft aufbauen. Das konnte nicht funktionieren. Ich war zu blauäugig.

Sie sind dann mit dem MBT-Gesundheitsschuh bekannt und reich geworden. Wann hatten Sie den Geistesblitz für diese Erfindung?
Das war für mich weniger ein Geistesblitz als ein Schritt des Gehorsams gegenüber Gott. Als wir zurückkamen in die Schweiz, habe ich Jesus Christus als persönlichen Ret-

Fortsetzung auf Seite 6

Klubschule Arbon–Neue Sprachkurse Anfänger/innen

Deutsch	
Sa	31.08.–30.11.13, 09:05–11:55
Deutsch Semi-Intensiv	
Di+Do	27.08.–31.10.13, 20:05–21:55
Deutsch Intensiv	
Mo+Di+Do+Fr	19.08.–20.09.13, 13:30–16:45
Englisch	
Englisch	
Mo	26.08.–13.01.14, 18:05–19:55
Mi	18.09.–12.02.14, 18:05–19:55
Englisch Power	
Di	17.09.–17.12.13, 18:05–20:55
Englisch 50+ (Kleingruppe)	
Mi	28.08.–04.12.13, 14:00–15:50
Englisch Travel	
Mo	26.08.–02.12.13, 18:05–19:55
Neu: Englisch Cambridge Blended Learning Course (online-Selbststudium kombiniert mit Privatlektionen)	

Weitere Sprachen	
Französisch (Kleingruppe)	
Di	10.09.–17.12.13, 20:05–21:55
Italienisch	
Mi	28.08.–22.01.14, 18:05–19:55
Do	29.08.–30.01.14, 20:05–21:55
Italienisch Travel	
Do	29.08.–12.12.13, 18:05–19:55
Spanisch	
Mo	26.08.–30.01.14, 18:05–19:55
Di	27.08.–21.01.14, 20:05–21:55
Spanisch Travel	
Do	29.08.–05.12.13, 20:05–21:55
Brasilianisch-Portugiesisch (Minigruppe)	
Russisch (Kleingruppe)	
Chinesisch (Kleingruppe)	
Konversationskurse:	
Englisch, Französisch (ab Niveau B2)	

Europäischer Sprachentag – kostenlose Veranstaltungen

Russisch – Erste Einblicke
Sa 21.09.13, 09:05-10:55

Arabisch – Erste Einblicke
Sa 21.09.13, 09:05-10:55

Chinesisch – Erste Einblicke
Sa 21.09.13, 09:05-10:55

Haben Sie bereits Vorkenntnisse?
Der Eintritt in die passende Klasse ist jederzeit möglich! Nach einer Einstufung und einer Probelektion können Sie sofort in einen laufenden Kurs einsteigen.
Online-Einstufung: www.klubschule.ch



Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich



online
www.felix-arbon.ch

Fortsetzung von Seite 5

ter kennengelernt. Als Folge kam ich zum Schluss, dass ich mit dem Geld auf der Bank den Armen helfen sollte. Ich gründete das Drogenheim Rebstock in Arbon und verlor damit das ganze Ersparte. Erst im Nachhinein verstand ich, dass es so kommen musste. Nur so konnte mich Gott über mehrere «Zufälle» und Begegnungen im Jahr 1995 auf die MBT-Idee bringen.

Sie haben MBT 2006 für viel gutes Geld verkauft. Nach dem Konkurs der Firma im Jahr 2012 setzten Sie alles daran, die Marke MBT als Gläubiger zurückzukaufen. Nun sind Sie auch vor Bundesgericht abgeblitzt. Was bleibt für Sie vom Kapitel MBT zurück?

Ja, ich habe MBT 2006 an amerikanische Investoren um den Ex-Skirennfahrer Klaus Heidegger verkauft. Sie haben es fertiggebracht, dass ein milliardenschweres Unternehmen – MBT brachte Schuhe im Wert von etwa drei Milliarden Franken auf den Markt – innerhalb von sechs Jahren Konkurs ging. Ich hätte MBT nicht verkaufen dürfen. Zurück bleibt für mich der Lehrblät, dass man etwas, das Gott aus Gnade schenkt, nicht einfach für Geld verschleudern darf.

Heute sind Sie mit Kybun wieder auf Erfolgskurs. Wo liegt der wesentliche Unterschied zwischen den beiden Marken MBT und Kybun?

Kybun ist eine Erkenntnis aus etwa vier Jahren MBT. Prototypen haben bereits bestanden beim Verkauf von MBT. Ich habe mir vertraglich ausbedungen, dass ich in Zukunft



Karl Müller: «Wir wachsen seit 2009 jedes Jahr etwa im Rahmen von 10 bis 20 Prozent.»

den Kyboot auf den Markt bringen darf. Ich war und bin der Meinung, dass Kybun eine nächste Generation von Aktivschuhen ist, die zahlreiche Vorteile hat. Kyboot wäre ohne den Verkauf von MBT die nächste MBT-Schuhgeneration geworden. Der Unterschied zwischen MBT und Kybun? Das ist, wie wenn Sie mich fragen würden, welches der Unterschied zwischen einem alten Scheibentelefon und einem Handy sei. Das Handy ist vielseitiger, angenehmer und nicht zuletzt auch ästhetischer.

«Jörg Abderhalden trägt den Kyboot heute immer und überall.»

Wo stellen Sie den Kyboot her?

Wir haben zwei eigene Fabriken, eine in Norditalien und eine in Sennwald im St.Galler Rheintal. Insgesamt sind wir im Moment etwa 90 Mitarbeiter.

Wie entwickeln sich die Umsätze und die Gewinne von Kybun?

Wie gesagt: Umsätze und Gewinne sind kein Ziel von uns. Doch es ist nicht zu verhindern, dass die Umsätze wachsen. Wir wachsen seit 2009 jedes Jahr etwa im Rahmen von 10 bis 20 Prozent. Gewinne? Unter dem Strich gibt es keine Gewinne, denn Gewinne investieren wir in die Mitarbeiter und die Weiterentwicklung des Kybun-Gesundheitskonzepts.

Ihr Ziel mit Kybun bis in fünf Jahren?

Wir wollen weiterhin lernen, Mitar-



beiter freizusetzen in ihre Berufung hinein und ihnen eine ganz neue Sichtweise von Lebensqualität zu schenken. Die Entwicklung von Mitarbeitern und andern Menschen, die das gerne möchten – das ist eines unserer Anliegen. Daneben haben wir genauso auf dem Herzen, mit unseren gesundheitsfördernden Produkten möglichst vielen Menschen weltweit zu dienen.

Wie haben Sie Bundespräsident Ueli Maurer als Kyboot-Träger gewinnen können?

Ein Händler von uns, Steve Anderhub, ein ehemaliger Berufsmilitär, der auch Spitzensportler und dreimal Turnfestieger war, ist ein guter Bekannter von Ueli Maurer. Er konnte ihm diese Freude machen und den Kyboot übergeben.

Welcher Truppengattung würden Sie den Kyboot besonders empfehlen?

Generell den oberen Militärs, die nicht täglich auf dem Feld sind, aber den ganzen Tag viel gehen und stehen müssen. Teilweise tragen sie den Kyboot auch bereits.

Schwingen kann man wohl noch nicht mit dem Kyboot, auch wenn Schwingerlegende Jörg Abderhalden zu Ihren Aushängeschildern gehört. Warum gerade er?

Ich kenne Jörg seit längerer Zeit persönlich. Als es den Kyboot noch nicht gab, hat er mit der Kybun-Matte schon seine Verletzungen therapiert. Er trägt den Kyboot heute immer und überall. Er ist der beste Beweis dafür, dass man Probleme im Bewegungsapparat mit Hilfe des Kyboot kurieren kann.



Sponsern Sie Jörg Abderhalden und den Schwingsport speziell?

Wir sponsern niemanden. Jörg Abderhalden ist der einzige Promi, den wir als Kybun-Botschafter für gewisse Auftritte engagieren und dafür auch bezahlen.

Wie haben Sie Scheich Khalifa bin Zayed al Nahyran, dem Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate, erklärt, was Kybun ist?

Von seinem Mitarbeiterstab kam jemand in unsern Laden in Abu Dhabi, um für sich selber Schuhe zu kaufen. Er zeigte den Kyboot dann seinem Chef, und seither tragen viele Mitglieder der Königshäuser von Abu Dhabi, Dubai und Doha diese Schuhe.

Welche Finessen bauen Sie dem Scheich in seinen Schuh ein?

Zuerst trug er die ganz normalen Kyboot. Doch jetzt bauen wir spezielle für ihn. Die Sohle bleibt die gleiche, doch das Äussere wird nach seinen ganz persönlichen Wünschen gebaut. Die kosten dann aber ein paar Tausend Franken.

In wie vielen Ländern kann man den Kyboot kaufen?

Momentan gibt es 47 Kyboot-Shops in 18 Ländern in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Das sind Shops, die exklusiv nur Kyboot verkaufen und nichts anderes dazu.

Wie stossen Sie auf neue Partner in aller Welt?

Es gibt zum Beispiel in Deutschland Hunderte von Händlern, die gerne Kyboot verkaufen möchten. Die Persönlichkeitsentwicklung, die wir mit



Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

unsern Mitarbeitern anstreben, haben wir auch mit unseren Kyboot-Shop-Partnern als Ziel. Sorgfältig prüfen wir ihre Motivation, warum sie mit uns zusammenarbeiten wollen. Geht es nur ums Geld, kommt es nicht zur Zusammenarbeit.

Ihr Sohn Karl vertreibt ebenfalls in Roggwil Joya-Schuhe, also ein Konkurrenzprodukt. Wie stark schmerzt Sie das?

Das schmerzt mich überhaupt nicht. Mich freut es, dass Karl junior aktiv etwas Gutes macht. Auch seine Schuhe tun den Menschen gut. Eine Konkurrenz wäre es dann, wenn 98 Prozent der Leute schon einen Kyboot oder einen Joya tragen würden. Es gibt so viel Potenzial für beide!

Sie haben vier eigene Kinder und drei Pflegekinder. Wie viele sind als Unternehmer tätig?

Die vier eigenen Kinder sind alle unternehmerisch tätig. Karl macht Joya und Matthias die Modemarke «Be your own designer», die zum Beispiel von Cristiano Ronaldo und vielen andern Stars von Real Madrid und dem FC Barcelona getragen wird. Christa hat die Modeboutique «Secret Garden» in St.Gallen und Esther eine Modeboutique in Seoul in Korea.

«Dass ich so viel Geld verloren habe, war heilend für mich.»

Tragen Müllers ein spezielles Unternehmer-Gen in sich?

Wir haben von unserer Grossmutter, die aus dem Wallis kam, schon ein Gen mitbekommen, welches das Leben nicht unbedingt einfacher macht. Sie war ein Verdingkind, das mit 17 meinen Grossvater heiratete. Er war ein ruhiger Hufschmied hier gerade neben dem Kybun-Tower. Meine Grossmutter eröffnete gleich nach der Heirat einen Dorfladen, in dem sie alles Mögliche verkaufte. Sie prägte auch meinen Vater, der ein sehr guter Unternehmer war. Er fing als normaler Hufschmied an und besass dann schon einen eigenen

Sie haben 2007 einen dramatischen Absturz erlebt und durch den Börsencrash über 100 Millionen Franken verloren. Wie kam es, dass Sie sich wirtschaftlich so schnell wieder aufgefangen haben?



Karl Müller: «KM Foundation ernährt in Angola jeden Tag 1000 Kinder.»

Flieger, als er kaum 30 war. Er baute in Roggwil eine Baumaschinenfabrik auf. Heute ist hier die Firma Schlatter drin. Zu seiner Blütezeit hatte er in Roggwil 150 Mitarbeiter.

Welchen Rat geben Sie Ihren Kindern auf Ihrem Weg als Unternehmer mit?

Ich versuche ihnen natürlich mitzugeben, dass das Unternehmertum auch verpflichtet. Wenn man Geld verdient und Erfolg hat, dann ist das auch eine Verpflichtung. Ich rate ihnen sicher auch, sich nach den biblischen Prinzipien auszurichten. Sie sollen ihre Talente, wie es in der Bibel heisst, verantwortungsvoll einsetzen. Jeder ist aber völlig frei, zu denken und zu handeln, wie er will.

Wie soll man sich eine Zusammenkunft der Grossfamilie Müller vorstellen?

Solche Zusammenkünfte gibt es nur alle paar Jahre einmal, weil alle auf der ganzen Welt verstreut sind. In den Ferien ist meist nur ein Teil von ihnen dabei. Zum Spass machen wir gerne Sport miteinander. Wenn wir zusammensitzen, wird oft über den Sinn des Lebens diskutiert.

Sie haben 2007 einen dramatischen Absturz erlebt und durch den Börsencrash über 100 Millionen Franken verloren. Wie kam es, dass Sie sich wirtschaftlich so schnell wieder aufgefangen haben?

Ich habe nicht in erster Linie durch den Börsencrash viel Geld verloren. Ich war einfach gierig und wollte immer noch mehr. Ich habe gepokert, völlig ungesund. Es war richtig und gut, dass ich den ganzen Betrag, den ich durch den Verkauf von MBT kassiert hatte, wieder verloren habe. Ich habe daraus gelernt, dass man nicht zuerst nach viel Geld streben soll, sondern nach dem Sinn des Lebens.

Über 100 Mio. verloren – hat Sie das überhaupt nicht geschmerzt?

Am ersten Tag, als mal 20, 30 Millionen bachab gingen, merkte ich: Hoppla, da passiert etwas! Doch ich merkte sofort auch, dass das gut war so. Es war heilend für mich.

Sie haben 2005 Ihre Stiftung «KM Foundation» gegründet. Was soll diese Institution?

Vor dem Totalabsturz hatte ich gerade noch Geld einbezahlt, um die Stiftung auszustatten. Es war ein zweistelliger Millionenbetrag. Das Geld aus der Stiftung wird verwendet, um 30 bis 40 christlich motivierte Projekte zu unterstützen. Damit ernähren wir zum Beispiel in Angola jeden Tag 1000 Kinder. Wir unterstützen aber auch Projekte in der Schweiz, zum Beispiel ein Haus für junge Frauen, die sich trotz Notlage entscheiden, ein Kind nicht abzutreiben.

Wie können Sie als engagierter, ruheloser Unternehmer abschalten?

Also ich bin sehr ruhig und geduldig geworden. Ich habe zwar meistens einen 16-Stunden-Tag, dies sechs Tage pro Woche, doch ich empfinde diesen Alltag heute als Erholung.

Welche neue Erfindung schwirrt in Ihrem Kopf herum?

Es gibt keine neuen Erfindungen mehr. Ich will immer mehr wegkommen vom sachorientierten Denken zum menschenorientierten Denken. Ich will viel, viel mehr Zeit investieren in die Menschen.

Sie verwöhnen Ihre Kunden mit attraktivem, gesundem Schuhwerk. Wann haben Sie eigentlich letztmals Ihre Frau verwöhnt?

Das war gestern. Sie war jetzt zwei Wochen weg beim Sohn in Fernost. Ich habe sie am Flughafen abgeholt. Vorher bin ich auf einen Baum geklettert, um Chriesi für sie zu gewinnen – auf einen eigenen Baum natürlich! Ich habe sie ihr in einem Körbchen auf den Autositz gelegt. Als sie die Tür öffnete, war die Freude gross...

Interview: Andrea Vonlanthen

Karl Müller
1952 als Sohn des Hufschmieds Karl Müller in Roggwil geboren, verheiratet mit der Koreanerin Jung-Suk, vier eigene Kinder und drei Pflegekinder, wohnhaft in Roggwil. Maschinenbaustudium an der ETH Zürich. 1979 weiteres Studium an der Seoul National University in Seoul. Intensive und erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit in Südkorea. 1990 nach gesundheitlichem Absturz Rückkehr an den Bodensee als einfacher Selbstversorger. 1992 Gründung eines Drogenheims in Arbon, Schliessung nach drei Jahren aus finanziellen Gründen. Danach Marktfahrer an Wochenmärkten. 1998 Start der Erfolgsgeschichte mit dem MBT-Gesundheits Schuh. 2006 Verkauf von MBT. 2007 Gründung der Firma Kybun AG mit einem neuen Bewegungskonzept und dem Schweizer Luftsohlenschuh Kyboot. Im gleichen Jahr Eröffnung des Kybun-Towers als Firmensitz in Roggwil.

Morgen Samstag, 10. August, ab 12 Uhr lädt der Feuerwehrverein Arbon kurz vor Schulbeginn erneut zum geselligen Wäldlifest beim Weiher unter freiem Himmel ein. Seit 31 Jahren ist dieser familienfreundliche Anlass ein fester Bestandteil in der Arboner Agenda.

Es werden wieder originelle Spiele für Kinder mit tollen Preisen organisiert. Am Samstag und Sonntag werden die Kinder in der Schmink-ecke zu wilden Löwen oder kleinen, feinen Katzen geschminkt. Die beliebten Rundfahrten mit dem alten Feuerwehrauto quer durch Arbon werden sicher auch dieses Jahr zu den Highlights des Wäldlifestes zählen.

Hartumkämpfte Fire Games

Was für die Kinder der Spielbetrieb ist, sind für die verschiedenen Feuerwehr-Teams die Fire Games. Am Samstagnachmittag messen sich verschiedene Mannschaften von nah und fern in kuriosen und witzigen Feuerwehrdisziplinen.


Wäldlifest des Feuerwehrvereins Arbon am 10./11. August
Tradition seit 31 Jahren



Musik mit dem Duo «NoiseBox»
Am Samstagabend sorgt das Duo «NoiseBox» ab 18.30 Uhr mit viel Spass und Tanzmusik für beste Unterhaltung. Bereits um 18 Uhr öffnet die traditionelle «Fire-Bar», wo die «Firegirls» für alle Nachtschwär-

mer köstliche Drinks mixen. Auch am Sonntag ab 10.30 Uhr begeistert das Duo «NoiseBox» mit einem stimmungsvollen Frühschoppen. Die Festwirtschaft und der Spielbetrieb sind bis 16 Uhr geöffnet.

mitg.



Das Festprogramm
Samstag, 10. August, ab 12 Uhr
– Fire Games (Wettkampf zwischen den Feuerwehren)
– Festwirtschaft mit Spezialitäten vom Grill
– Kinderschminken
– diverse Kinderspiele mit tollen Preisen
– Oldtimerfahrten für die Kinder
– ab 18.00 Uhr: Barbetrieb
– ab 18.30 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit dem Duo «Noise-Box»
Sonntag, 11. August, ab 10.30 Uhr
– Frühschoppen mit dem Duo «NoiseBox»
– Festwirtschaft mit Spezialitäten vom Grill
– Kinderschminken
– Diverse Kinderspiele mit tollen Preisen
– Oldtimerfahrten für die Kinder

In Steinach entsteht ab 19. August an der Weidenhofstrasse 21 die neue «Hausarztpraxis Weidenhof»

Ferdinand Spannagel ersetzt Rolf Ritter

Ab 19. August 2013 übernimmt Dr. Ferdinand Spannagel die Praxis von Dr. Rolf Ritter in Steinach. In Praxisgemeinschaft mit Dr. Thomas Bauer wird er die lebhafteste Praxis, die neu «Hausarztpraxis Weidenhof» heissen wird, weiterführen. Wir haben die Ärzte für ein Gespräch getroffen und zum bevorstehenden Wechsel befragt.

«felix. die zeitung.»: Dr. Rolf Ritter, nach 27 Jahren als engagierter Hausarzt in Steinach wollen Sie nun kürzer treten. Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf?

Rolf Ritter: Die Geschichte begann vor 29 Jahren, als ich mit dem damaligen Gemeindeammann Guido Wüst im Restaurant Sonne in Steinach erstmals zusammentraf. Nach diesem offenen und motivierenden Gespräch entschied ich mich, das Universitätsspital in Zürich zu verlassen, um in Steinach eine eigene Praxis zu eröffnen.

Die herzliche Aufnahme in der Region, die vielen entstandenen Freundschaften und die langjährigen tiefen Beziehungen zu den Patienten lassen keinen Zweifel offen, dass dieser Entscheid richtig war. Natürlich ist es nicht einfach, wenn diese intensive Arbeitszeit und Zusammenarbeit mit den Patienten langsam zu Ende geht. Ich möchte es nicht unterlassen, all meinen Patienten zu danken, die mir in den vergangenen 27 Jahren das Vertrauen geschenkt haben. Allerdings erfolgt der Rückzug in der Sicherheit, mit Dr. Ferdinand Spannagel einen idealen und fachlich sehr kompetenten Nachfolger gefunden zu haben, der die Zukunft der Gemeinschaftspraxis sicherstellt.

Welche Ratschläge geben Sie Ihrem Nachfolger mit auf den Weg?

Rolf Ritter: Ferdinand Spannagel ist ein Facharzt mit fundierter Ausbildung. Er verfügt über eine langjährige Berufserfahrung in verantwortungsvoller Funktion, sodass er kaum Ratschläge von mir braucht. Vielleicht soviel: Das Schöne und Besondere am Beruf des Hausarz-



Das Team der «Hausarztpraxis Weidenhof»: (hinten von links) Dr. Ferdinand Spannagel, Dr. Rolf Ritter, Dr. Thomas Bauer; (vorne von links) Marina Simic (1. Lehrjahr), Anina Wicki (Medizinische Praxisassistentin MPA), Claudia Pfändler (3. Lehrjahr), Sabrina Humbel (MPA), Sonja Haas (MPA), Kathrin Ritter (Krankenschwester).

tes ist, dass man sein breites Wissen zum Wohle seiner Patienten anwenden und gleichzeitig wertvolle Beziehungen zu diesen Menschen aufbauen kann, gerade auch darum, weil diese Zusammenarbeit über Jahre andauert. Ich bin sicher, dass Ferdinand Spannagel die notwendige Empathie mitbringt, um sich als vertrauenswürdiger Hausarzt in der Region zu etablieren.

Dr. Ferdinand Spannagel, Sie werden ab 19. August in die Fussstapfen von Dr. Rolf Ritter treten. Könnten Sie uns etwas über Ihren Werdegang berichten?

An die bewährte Arbeit von Rolf Ritter anknüpfen

Ferdinand Spannagel: Nach meinem Studium in Ulm war ich zunächst anderthalb Jahre am Elisabethenkrankenhaus in Ravensburg, einem Lehrkrankenhaus der Universität Ulm im Fachbereich Innere Medizin/Kardiologie, tätig. Anschliessend wechselte ich für drei Jahre an die Universitätsklinik des Saarlandes in den Fachbereich Onkologie und absolvierte dort als Assistenzarzt grosse Teile der Weiterbildung in Innerer Medizin. Dann orientierte ich mich wieder heimatnah und war drei Jahre am Kantonsspital St.Gallen im Departement Allgemeine Innere Medizin unter Prof.

Renato Luigi Galeazzi tätig. Hier vervollständigte ich meine Weiterbildung in Innerer Medizin und erwarb den FMH-Titel Innere Medizin. Mit diesem im Rucksack trat ich dann meine erste Oberarztstelle am kantonalen Spital Walenstadt an. Nach drei schönen Jahren in Walenstadt wagte ich nochmals den Sprung in die Weiterbildung zum Rheumatologen am Universitätsspital Zürich. Als ich allerdings nach acht Monaten eine attraktive Oberarztstelle mit Chefstellvertretung in Lindau am Bodensee angeboten bekam, gab ich die Weiterbildung auf und wechselte an die Asklepios Klinik Lindau, wo ich jetzt fast fünf Jahre lang als Internist und Geriater tätig war.

Welches sind Ihre Ziele als junger Hausarzt in Steinach?

Ferdinand Spannagel: Zunächst einmal möchte ich an die bewährte Arbeit von Dr. Rolf Ritter anknüpfen und diese fortführen. Ich bin sehr dankbar, dass mir hier ein eingespieltes Praxisteam und anfangs auch noch Dr. Ritter und mein Partner, Dr. Thomas Bauer, zur Seite stehen. Ziel und Mittelpunkt meines Tuns sind meine Patienten – sie sollen von mir fachlich und menschlich fundiert bestmöglich beraten und behandelt werden. Hierzu dient mir meine breite internistische Ausbildung, langjährige Erfahrung in ambulanter Medizin, geriatrische Tätigkeit und mein gesunder Menschenverstand.

Dr. Thomas Bauer, nach 15 Jahren Praxisgemeinschaft mit Dr. Rolf Ritter beginnt ein neues Kapitel Ihrer Praxis an der Weidenhofstrasse. Wie ist Ihnen dabei zumute?

Thomas Bauer: Ich schaue zufrieden auf die Zeit mit meinem Praxispartner Rolf Ritter zurück. Wir konnten eine umfassende hausärztliche Betreuung anbieten und waren dank der gegenseitigen Stellvertretung in der Lage, während der letzten 15 Jahre unsere Praxis an praktisch allen Werktagen des Jahres für unsere Patienten offen zu halten. Nebst der sorgfältigen ärztlichen Abklärung und Behandlung war es uns ein Anliegen, eine freundliche, vertraute Atmosphäre zu gestalten und die Wartezeiten – so gut es die Notfälle zulassen – auf ein Minimum zu reduzieren.

Was ändert sich mit dem Einstieg von Dr. Spannagel in der Praxis?

Thomas Bauer: Zunächst einmal haben wir uns entschlossen, gegen aussen und am Telefon als «Hausarztpraxis Weidenhof» aufzutreten. Und dann kommt da natürlich eine neue Persönlichkeit, die unsere Praxis auf ihre Art prägen wird. Nach wie vor wird unsere Praxis in Steinach ärztliche Grundversorgung auf fachlich hohem Niveau anbieten. Mit Freundlichkeit, Verlässlichkeit und zeitlicher Flexibilität wollen wir den heutigen Anforderungen an ein hausärztliches Kompetenzzentrum gerecht werden. pd.



Wäldlifest beim Weiher
10./11. August
Samstag, 10.08.2013
ab 12.00 Uhr: Festwirtschaft mit Spezialitäten vom Grill
tolle Kinder-Attraktionen: Feuerwehrautofahren, Kinderschminken, div. Spiele mit tollen Preisen.
Fire-Games: Verschiedene Feuerwehrrvereine kämpfen um den Siegertitel
ab 18.00 Uhr: **Barbetrieb: Fire-Bar mit Fire-Grill**
ab 18.30 Uhr: **Musik und Tanz mit dem Duo NoiseBox**
Sonntag, 11.08.2013
ab 10.30 Uhr: **Festwirtschaft & Frühschoppen mit dem Duo NoiseBox**
Diverse Kinder-Attraktionen wie am Samstag



Hans Kugler AG
Hafenstrasse 10
CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 19 08
Fax 071 446 11 58
www.kugler-arbon.ch
• Muldenservice
• Kies und Sand
• Transporte
• Abrollmulde
• Thermomulden
• Entsorgungen
• Winterdienst
• Kranwagen

Beschriftung mit Biss.
creativa
Bühnenbeschriftung · Digitaldruck
CH-9320 Arbon 071 446 42 85 multimedia




leda.ch
myriam ledergerber
webdesign arbon
www.leda.ch 071 446 34 82

MIGROS präsentiert
SUMMERDAYS FESTIVAL ARBON
23.-24. AUGUST 2013
FREITAG AUSVERKAUFT! TICKETS FÜR SAMSTAG NOCH ERHÄLTLICH
FREITAG, 23. AUGUST
JOE COCKER (UK)
KROKUS (CH)
NAZARETH (CH)
THE EARTH WIND & FIRE EXPERIENCE (USA)
LES SAUTERELLES (CH)
SAMSTAG, 24. AUGUST
DIE FANTASTISCHEN VIER (D)
SUNRISE AVENUE (FIN)
77 BOMBAY STREET (CH)
CANDY DULFER (NL) SEVEN (CH)
ADRIAN STERN (CH)
LINA BUTTON (CH)
www.summerdays.ch
VORVERKAUF: SUMMERDAYS.CH TICKETPORTAL.TICKETPOWER.STARTTICKET 399 BALKONEN

Leser-brief

Ein weiterer Kandidat für die Horner Gemeinderatswahlen

Auf der offiziellen Wahlliste der Gemeinde Horn steht nur ein Name... und trotzdem gibt es eine Alternative! Beda Fischer, parteilos, hat sich im letzten halben Jahr bei den Ortsparteien vorgestellt und stellt sich ebenfalls den Bürgern von Horn zur Wahl. Beda Fischer, 37-jährig, ist zweifacher Familienvater und arbeitet als selbstständiger Treuhänder in Goldach. Als Treuhänder mit Eidg. Fachausweis ist er als Nachfolger für den Bereich Finanzen bestens qualifiziert. Als Einwohner von Horn liegt Beda Fischer sehr viel am Wohlergehen der Gemeinde. Er ist deshalb sehr motiviert, sich dieser Herausforderung zu stellen.

Ich bitte Sie, schreiben Sie den Namen Beda Fischer auf den leeren Wahlzettel, sobald Sie die Abstimmungsunterlagen erhalten. Vielen Dank.

Beda A. Fischer, Horn

Kursbeginn und Schnupperlektionen in der Tanzwerkstatt

Nach den Sommerferien beginnen die Tanz- und Bewegungskurse der Arboner Tanzwerkstatt an unterschiedlichen Daten. Die Erwachsenenkurse starten am Montag, 12. August, und die Kinder- und Jugendkurse eine Woche später, am Montag, 19. August. Die genauen Kursaufteilungen und Beginnzeiten sind auf der Website www.tanzwerkstatt.ch ersichtlich.

Ebenfalls auf der Internetseite publiziert ist der Stundenplan der Schnupperlektionen vom Samstag, 17. August. Diese finden am Nachmittag im Tanzwerkstatt-Saal an der Brühlstrasse 4 statt und richten sich an Kinder ab vier Jahren für Kinderflamenco und -ballett sowie für Kinder ab zehn Jahren für Breakdance. Interessierte Kinder sind zu einer kostenlosen Schnupperlektion eingeladen und können sich anschliessend noch für das neue Tanzsemester anmelden.

mitg.



Freitag/Samstag, 16./17. August: Schlosshof-Konzerte Arbon Pulsierende Musik aus Amerika

Sowohl für die Aufführung vom Freitag, 16. August, als auch für das Konzert vom Samstag, 17. August, sind im Arboner Schlosshof noch Plätze frei. Der Vorverkauf lohnt sich bestimmt, denn auf die Gäste wartet im Rahmen der Schlosshof-Konzerte mit dem Sinfonischen Orchester Arbon unter dem Motto «West Side» ein musikalisches Spektakel.

Mit dem Solisten George Monch, Tuba, und den erfolgreichen Cheerleaders des FC St.Gallen als «Special Guests», verspricht Leo Gschwend als Leiter des Sinfonischen Orchesters Arbon musische Leckerbissen aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Das achte Schloss-

hof-Konzert lässt nicht nur musikalisch keine Wünsche offen. Es bietet auch die Möglichkeit, sich in der Wirtschaft zum Schloss bei einem amerikanischen Drei-Gang-Menü auf den unvergesslichen Abend einzustimmen. Die Genuss-Karte kostet 105 Franken, die Eintrittspreise für die Kategorie I 45 und die Kategorie II 35 Franken. Die Abendkasse ist ab 19 Uhr geöffnet, das Konzert beginnt um 20.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft bis zum 17. August unter www.orchesterarbon.ch oder direkt im Infocenter an der Schmiedgasse 3, Tel. 071 440 13 80. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert um 21 Uhr im Gemeindesaal Steinach statt. red.

Yoga in den Wechseljahren

An den Samstagen, 7. und 14. September, von 09 bis 17 Uhr führt die Klubschule Arbon den Kurs «Yoga in den Wechseljahren» durch. Die Wechseljahre sind eine Phase bedeutender Veränderungen im Leben einer Frau, die oft auch unangenehme Symptome mit sich bringt. Spezielle Yogaübungen, Meditation und Atemtechniken eignen sich optimal, um sowohl psychische als auch physische Beschwerden zu lindern, die Hormonbalance auszugleichen und die Selbstheilungskräfte anzuregen. – Auskunft und Beratung: Klubschule Migros, 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch

Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz

Morgen Samstag, 10. August, lädt auf dem Arboner Fischmarkt wieder ein buntes Flohmarkttribe zum Verweilen ein. Die Aussteller sind voller Vorfreude auf zahlreiche Besucher. Der Flohmarkt ist eine weitere gute Gelegenheit, nach Herzenslust in den kuriosen und bunten Sachen zu stöbern und zu feilschen. Fast neue und noch lange brauchbare Artikel warten auf einen Käufer. Die feinen Bratwürste sind auf dem Grill bereit für den Hunger zwischendurch. – Anmeldungen für die nächsten Flohmärkte am 7. September und im Oktober 2013 nimmt das Infocenter an der Schmiedgasse 5 in Arbon (Telefon 071 440 13 80) gerne entgegen.

«Jazz am See» in Horn

Am Sonntag, 11. August, von 11.00 bis ca. 16.00 Uhr gastiert in Horn am Festplatz am See die Band «Stage Dogs – The Thym Jazz Pack». Sieben Musiker erweitern den Old Time Jazz: Sie zielen mit exotischen und funkig-rockigen Grooves auf Ohren und Tanzbeine aller Generationen. Sie lassen selbst verschiedenen Stilen auch Musik von Mirjam Makeba, Jazz Crusaders, Paul Kuhn, Oscar Peterson oder Stevie Wonder aufleben. Für das leibliche Wohl sorgt das Horner Kreis-Team mit Wurst und Brot, Kuchen und Kaffee sowie verschiedenen Getränken. Eintritt frei; Kollekte.

Blockflötengruppe in Horn

Pro Senectute Thurgau lädt zum kostenlosen Schnuppernachmittag ein. Marie-Noëlle Kreilos, ausgebildete Blockflötenlehrerin, möchte ehemalige BlockflötenspielerInnen animieren, mit ihr zusammen einen Blockflötenspielerkreis ins Leben zu rufen. Ziel ist, die vergessenen Fertigkeiten langsam wieder zu aktivieren, um so die Freude am gemeinsamen Musizieren erleben zu können. Der Schnuppernachmittag findet am Donnerstag, 15. August, von 15.00 bis 16.30 Uhr in der katholischen Kirchgemeinde im Pfarreilokal «Oase» an der Kirchstrasse 7 in Horn statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. – Weitere Infos unter www.tg.pro-senectute.ch

Leser-brief

Lieber «HickHack» als Diktatur

Der Rückzug Riquet Hellers von der gemeinsam mit Peter Gubser eingereichten Aufsichtsbeschwerde gegen den Stadtrat Arbon («TZ» vom 19.07.2013) erscheint wenig nachvollziehbar, ja unverständlich. Obwohl Riquet Heller davon überzeugt ist, dass «rechtlich die Sache nach wie vor ziemlich klar» sei, zieht er – aus politischen Gründen – die Beschwerde zurück. Heller hat gegenüber der ja offensichtlich klaren rechtlichen Seite in die Waagschale geworfen, was die HRS an Leistungen für Arbon erbringe. Die Stadt Arbon sei weder eine Investment-Gesellschaft noch sei die personell schon überlastete Bauverwaltung ein Architektur- und Planungsbüro, weshalb Arbon auf die HRS und deren Leistungskraft angewiesen sei. Diese Erklärung mutet eigenartig an, ging es den beiden Beschwerdeführern ursprünglich doch darum, dass der Stadtrat die ihm am 8. Mai 2012 überwiesene Motion nicht erfüllt, beziehungsweise das Ziel der Motion vereitelt habe; mithin die Interessen der Bevölkerung nicht vertreten und letztlich rechtsstaatlich unsauber gehandelt habe. Der Rückzug von Riquet Heller enttäuscht deshalb besonders. Es erstaunt auch, wie Heller nun – offensichtlich von einem Tag auf den andern gelütert – blind einem privaten Investor vertrauen will. Die pekuniären Interessen eines Privaten (HRS) überwiegen – die öffentliche Meinung und der Wille des Parlamentes werden schlicht desavouiert. Diese Art des Stadtrats, an der öffentlichen Meinung vorbei zu politisieren bzw. zu handeln, scheint sich in den letzten Jahren in der Stadt Arbon durchgesetzt zu haben, nicht zuletzt auch bei vom Stadtparlament ursprünglich beschlossenen Budgeteinsparungen. Es stellt sich deshalb die Frage, welche Kompetenzen dem Stadtrat zugestanden werden dürfen – werden die Meinung von Parlament und Volk nicht respektiert, gehen sie entschieden zu weit. Der Stadtrat ist nicht gewählt, um private Investoren in ihrer Gewinnoptimierung zu unterstützen. Vielmehr ist es seine Pflicht, die Interessen der Öffentlichkeit wahrzunehmen, und dies nicht nur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Dr. Burkard Kreyenbühl, Arbon

Malkurse und Klangmeditation

Seit zwei Jahren ist das «herz-atelier» im Schloss Roggwil ein bemerkenswerter Ort, an dem Menschen Begleitung, Klärung und Inspiration für ihr Leben finden. Andrea Weidmann und Claudia Laux haben ihn mit Herzblut aufgebaut und durften bis heute viele Menschen begleiten. Malkurse sind eine Möglichkeit, sich selber zu begegnen und darin den eigenen Ausdruck zu finden. Beim Malen kommen Gefühle hoch und es ist ein einfacher Weg, sich über Themen und Blockaden bewusst zu werden und sie so zu ändern. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Seit einiger Zeit werden die Schlossmauern mit tibetischen Klangschalen von Doris Reifler erfüllt. Gerade in dieser fordernden und hektischen Zeit ist es wertvoll, im Alltag zur Ruhe zu kommen. Die Klangmeditationen finden jeweils am Montag Abend (18.15 und 19.30 Uhr) statt und können mit Voranmeldung besucht werden. Doris Reifler erweitert das bestehende Angebot mit Klangschalen-Massagen, Körperarbeit und Tanz. Unter www.lichtertanz.ch ist alles Wesentliche über sie zu finden.



Das neue Dreier-Team freut sich, den Weg im «herz-atelier» gemeinsam weiter zu gehen und mit unterschiedlichen Angeboten Menschen kompetent und von Herzen zu begleiten. Die Angebote Claudia Laux: Lebenscoaching, Körperarbeit, Fussreflexzonen-Massage; claudia.laux@bluewin.ch, 079 354 27 85. Andrea Weidmann: Energetische Behandlungen, Malkurse, Lebensbegleitung; weidmann.arbon@bluewin.ch, 071 446 24 94. Doris Reifler: Klangschalenmassage, Körperarbeit, Tanz, Klang-Meditation; kontakt@lichtertanz.ch, 076 368 16 00. Termine nach Vereinbarung.

Vorläufig keine Einspeiseverträge für Solarstrom

Mehr Angebot als Nachfrage



Es gibt in Arbon immer mehr Fotovoltaikanlagen, die Nachfrage hält mit dem Angebot aber nicht mit.

(Bild: Martin Sinzig)

Die Nachfrage nach lokal produziertem Solarstrom schwächelt. Deshalb kann die Arbon Energie AG vorläufig keine neuen Einspeiseverträge mehr abschliessen.

Die dezentrale Erzeugung von Strom durch Fotovoltaikanlagen liegt im Trend. Das Engagement und die Investitionen vieler Bauherren haben in jüngster Zeit auch in Arbon ein stetig steigendes Angebot von Strom aus erneuerbarer Sonnenkraft geschaffen.

Geringes Echo auf Umfrage

Um dieses Angebot an umweltfreundlich produzierter Energie zu bewerben, hat die Arbon Energie AG im Frühjahr alle Stromkundinnen und -kunden angeschrieben. Leider war das Echo gering. Es gingen keine neuen Bestellungen für das Produkt Solarpower ein. Die Nachfrage nach Solarstrom hinkt damit dem Angebot hinterher. Das städtische Versorgungswerk kann deshalb vorläufig keine neuen Einspeiseverträge mit Betreibern von Fotovoltaikanlagen abschliessen. «Die grosse Preisdifferenz zwischen dem Marktpreis für Strom und dem teureren, lokalen Solarstrom lässt sich nur rechtfertigen, wenn ent-

sprechende Abnehmer gefunden werden», erklärt Jürgen Knaak, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Ist die Nachfrage erschöpft, müssten alle Arbonerinnen und Arboner die Preisdifferenz übernehmen. Das wäre intransparent und vor allem unfair. Einzelne Anlagenbetreiber würden durch die Allgemeinheit quersubventioniert. Kommt hinzu, dass Verbraucherinnen und Verbraucher bereits mit Beitrag zur Förderung von Fotovoltaikanlagen leisten. Die Beiträge für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) werden zudem vom Gesetzgeber bald markant erhöht.

Solaranlagen gut planen

Vor dem Bau einer Solaranlage gilt es viele Fragen bezüglich Bau, Technik und Absatz zu klären. Die Arbon Energie AG hat eine entsprechende Wegleitung online geschaltet. Das «Abc einer Solaranlage» informiert über Fördermöglichkeiten, was es hinsichtlich des Netzbetreibers, der Planung der Anlage und der rechtlichen Aspekte zu beachten gilt. – Weitere Informationen unter www.arbonenergie.ch/infocenter/solaranlage/

Martin Sinzig

Deckbeläge für «NLK»

Nachdem in der vergangenen Woche die erste Etappe des Deckbelags in der Unterführung vom Stahelplatz zur Rebenstrasse realisiert wurde, erfolgen vom 9. bis 11. August die zweite Etappe (Romanshonerstrasse, Stahelplatz, Berglistrasse – Verschiebungsdatum 30. August bis 1. September witterungsbedingt) sowie vom 12. bis 21. August die dritte Etappe (Kreisel St.Gallerstrasse und Zufahrt Rosengarten). Während der zweiten Etappe erfolgt die Zufahrt zur Altstadt über eine Umleitung via Sonnenhügel- / St.Gallerstrasse sowie zur Post via St.Galler- / Rebhaldenstrasse. Die Haltestellen Schloss und Stahelplatz der AOT-Linie 941 sowie die Haltestellen Schloss und Post der Post-Auto-Linie 809.244 werden nicht bedient. Nicht bedient werden auch die Haltestellen Schloss, Stahelplatz und Romanshonerstrasse der Post-Auto-Linie 80.200 / 201 / 202. Die Haltestelle Bergli wird zum Einlenker Rebenstrasse verschoben. Ein zusätzlicher Halt erfolgt an der Haltestelle Alterssiedlung. Bei der dritten Etappe erfolgen die Verkehrsführung zum Einkaufszentrum Rosengarten und zur Tiefgarage via eine Umleitung über die Sonnenhügel- / Romanshonerstrasse und die neue Strassenführung der NLK oder über die Altstadt via Bahnhofstrasse / Hauptstrasse / Stahelplatz / NLK. Nicht bedient wird die Haltestelle Bahnhof der AOT-Linie 940. red.

SVP besucht Firma Envergate AG

Das Jahresprogramm der SVP Horn beinhaltet auch diesen Sommer den Besuch eines lokalen Unternehmens. Am Donnerstag, 15. August, findet um 19 Uhr ein Informationsrundgang bei der Firma Envergate an der Seestrasse 21 in Horn statt. Die Envergate AG ist Herstellerin von Hightech Windkraftanlagen. Sie leistet Pionierarbeit auf dem Gebiet der emissionslosen Energieerzeugung. Es bietet sich Gelegenheit, einen Einblick in das Schaffen eines örtlichen Kleinunternehmens zu erhalten. Im Anschluss ist das Restaurant Traube Treffpunkt für ein Feierabendbier. Die Veranstaltung ist öffentlich, es sind auch Nichtmitglieder willkommen. red.

STADT ARBON

Altpapiersammlung
Durchgeführt durch den Fussballclub Arbon
Samstag, 10. August 2013
Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Heftli, Illustrierte und Prospekte. Karton ist separat, zerlegt und verschmückt bereitzuhalten.
Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.
Kontaktstelle: Tel. 079 518 19 05
Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag 07.30–16.00 Uhr

STADT ARBON

Auflage Baugesuch
Bauherrschaft: Näf Ernst und Monika, Domino 392, 9320 Frasnacht
Bauvorhaben: Montage Klimagerät an Westfassade
Bauparzelle: 5520, Domino 392, Frasnacht
Auflagefrist: 09. August 2013 bis 28. August 2013
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

HORN

Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Adrian und Cornelia Zingg, Horn
Grundeigentümer: Adrian und Cornelia Zingg, Horn
Projektverfasser: Gisel und Partner AG, Arbon
Vorhaben: Abbruch Einfamilienhaus Assek. Nr. 426 – Neubau Einfamilienhaus
Parzelle: 342
Flurname/Ort: Hagenbuchstrasse 1, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: 09.08.2013 bis 28.08.2013
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 07.08.2013 **Der Gemeinderat Horn TG**

HORN

Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Patrik Josuran, Horn
Grundeigentümer: Nicole Josuran, Horn
Projektverfasser: Patrik Josuran, Horn
Vorhaben: Anlegen von Pferde-Paddocks auf der bestehenden Weide, sowie Terrainanpassung / Aufschüttung
Parzelle: 105
Flurname/Ort: Farbstrasse 4/4a, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: 09.08.2013 bis 28.08.2013
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 07.08.2013 **Der Gemeinderat Horn TG**

STADT ARBON

Arbon (www.arbon.ch) ist eine attraktive Stadt mit rund 14'000 Einwohnerinnen und Einwohnern an privilegierter Lage am Bodensee.
Möchtest du bei uns den Beruf einer Kauffrau oder eines Kaufmannes erlernen? Hast du Interesse an einer abwechslungsreichen Ausbildung bei der Stadtverwaltung Arbon?
Wenn du dich angesprochen fühlst, können wir dir ab August 2014 die

3-jährige Lehre als Kauffrau oder Kaufmann
anbieten (sämtliche Profile möglich).

Bringst du gute Noten in den Fächern Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch mit und arbeitest gerne mit dem Computer? Legst du Wert auf eine vielseitige Grundausbildung? Möchtest du selbstständig und zielorientiert arbeiten? Bist du eine aufgestellte, verantwortungsbewusste, ehrliche sowie begeisterungsfähige Persönlichkeit, die angenehme Umgangsformen hat und auch Wert auf ein gepflegtes Erscheinungsbild legt? Gehst du gerne auf Menschen zu, schätzt aber auch die Arbeit mit Zahlen? Dann bist du vielleicht schon bald Lernende/r bei der Stadtverwaltung Arbon. Wir vergeben jeweils 2 Lehrstellen.

Interessentinnen und Interessenten mit gutem Schulabschluss richten ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen und der Auswertung des «Stellwerk-Checks» bitte bis spätestens 23. August 2013 an: Stadtverwaltung Arbon, Herr Mischa Vonlanthen, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon oder via E-Mail an mischa.vonlanthen@arbon.ch

Bewerbungen von Arbonerinnen und Arbonern werden bevorzugt behandelt.

ROGGWIL THURGAU

Suchst du eine moderne Ausbildung mit Zukunft? Bei der Gemeindeverwaltung Roggwil ist auf das kommende Jahr (Lehrbeginn im August 2014) eine Lehrstelle für:
einen Kaufmann oder eine Kauffrau (E-Profil oder M-Profil)
neu zu besetzen. Drei Ausbildungsjahre in der öffentlichen Verwaltung sind ein idealer Einstieg in die kaufmännische Berufswelt.
Wir bieten:
– interessante und abwechslungsreiche Ausbildung in verschiedenen Sparten der öffentlichen Verwaltung
– moderne Arbeitsmittel
– Arbeit in einem aufgeschlossenen Team
Wir erwarten:
– Sekundarschulabschluss E
– Einsatzbereitschaft
– gute Auffassungsgabe
– Freude am Kontakt mit Menschen
– Interesse am öffentlichen Geschehen
Wenn du an einer Verwaltungslehre bei der Gemeinde Roggwil interessiert bist und in Roggwil oder einer Nachbargemeinde wohnst, dann richte deine schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Schulzeugnissen bis 31. August 2013 an die Gemeindekanzlei Roggwil, St. Gallerstrasse 64, 9325 Roggwil. Auskünfte erteilt dir Gemeindeschreiber Rico Schori unter der Telefonnummer 071 454 77 51.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Aufwertung der Landquartstrasse
Die sichtbaren Betonflächen des 250 Meter langen Unterführungsbauwerks bei der neuen Linienführung Kantonsstrasse (NLK) in Arbon sind gegen Tausalzeiwirkung und Graffiti zu schützen. Der Thurgauer Regierungsrat hat die entsprechenden Arbeiten zum Betrag von 140 000 Franken an die Firma Maltech-Müller AG in Weinfelden vergeben. In den Portalbereichen der NLK-Unterführung sind ausserdem Lärmschutzverkleidungen notwendig. Die Lieferung und Montage dieser Lärmschutzverkleidungen hat der Regierungsrat zum Betrag von 167 000 Franken der Firma Anliker AG in Emmenbrücke übertragen. Die Strassenbauarbeiten für die Aufwertung der Landquartstrasse werden zum Betrag von 1,99 Mio. Franken von der Firma Meyerhans AG in Arbon ausgeführt.
Der Thurgauer Regierungsrat beantragt, dass die Zubringerstrecke Widehorn bis Arbon-West ein Anschlussbauwerk des N1-Zubringers Meggenhus darstellt und dementsprechend als Nationalstrasse zweiter Klasse einzuordnen ist. Das schreibt er in seiner Vernehmlassungsantwort zu den Anpassungen am Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz und deren Finanzierung. Er begründet den Antrag damit, dass dieser Abschnitt bei der Übertragung der Nationalstrassen an den Bund im Jahr 2008 noch ausgeschlossen wurde, dass in der Zwischenzeit die notwendige Bereinigung aber stattgefunden hat und somit der Übertragung nichts mehr im Weg steht. Hinsichtlich der Klassierung soll ausserdem festgehalten werden, dass die Strecke «Grüneck – Meggenhus» in der Liste der künftigen Nationalstrassen als Nationalstrasse der Klasse 3 aufgeführt wird. *I.D.*

«Kinderbox» mit Neuigkeiten
Die «Kinderbox» in Steinach bietet ab sofort einen Ausverkauf der Sommerkleider/-schuhe mit 50 Prozent Rabatt. Sie ist jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Je Artikel über 100 Franken Verkaufswert erhält man neu 65 Prozent (bisher 50 Prozent) des Verkaufspreises zurück. Ab September findet die Annahme für Herbst-/Winterkleider/-artikel statt. *red.*

ALLTAG

160-jährige Geschichte findet ihre Fortsetzung – Saurer wird SAURER.

Immer eine Fadenlänge voraus

Die chinesische Firma Jinsheng hat anfangs Juli die Übernahme des gesamten Naturfaser- und Komponentengeschäft von OC Oerlikon abgeschlossen. Damit findet die 160-jährige Geschichte von Saurer ihre Fortsetzung. Zur neuen Saurer gehören die weltweit bekannten Textilmaschinen-Marken wie Schlafhorst, Zinser, Volkmann, Allma und Saurer Embroidery, sowie das Komponentengeschäft mit den Marken Heberlein, Temco, Fibrevision, Accotex und Texparts.



In Arbon von weither sichtbar – aus der Saurer Gruppe wurde «SAURER.»!

Die neue Saurer Gruppe erzielt rund eine Milliarde Schweizer Franken Umsatz und beschäftigt 3800 Mitarbeiter. Sie gehört somit zu den grössten Textilmaschinenherstellern weltweit. In der Schweiz ist Saurer an zwei Standorten präsent; in Wattwil mit Saurer Heberlein und in Arbon mit Saurer Embroidery. Weitere sieben Standorte befinden sich in Deutschland und sechs in Asien, dem Hauptmarkt für Textilmaschinen. Die Mitarbeiter aller Standorte wurden übernommen und starten mit viel Elan in die neue Ära.

Übernahme für 650 Mio. Franken
Die chinesische Jinsheng Gruppe mit dem Mehrheitsaktionär Xueping Pan übernimmt die beiden Einheiten von OC Oerlikon für einen Unterneh-

Über die Saurer Gruppe
Die Saurer Gruppe ist ein führendes, weltweit agierendes Textilunternehmen mit Fokus auf Maschinen und Komponenten zur Garnverarbeitung. Saurer umfasst die führenden Marken Schlafhorst, Zinser, Allma, Volkmann, Saurer Embroidery, Accotex, Daytex, Fibrevision, Heberlein, Temco und Texparts. Mit rund 1 Milliarde Franken Umsatz und 3800 Mitarbeitern ist die Saurer Gruppe mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Türkei, Brasilien, Mexiko, USA, China, Indien und Singapur bestens aufgestellt um die Textilien Zentren dieser Welt zu bedienen.

mentwert von 650 Mio. Schweizer Franken. «Wir sind stolz darauf, die lange und erfolgreiche Geschichte von Saurer fortzusetzen. Gerade in China ist Saurer mit ihren verschiedenen Marken für Innovation und höchste Qualität bekannt», erklärt Xueping Pan mit spürbarem Stolz. Als langjähriger Geschäftspartner von Saurer besitzt er umfangreiche Kenntnisse über das Textilmaschinen-geschäft. Als strategischer, langfristiger ausgerichteter Investor will er die Position von Saurer als führender Hersteller von Textilmaschinen mit einer nachhaltigen Strategie weiter ausbauen. «Im Bereich Forschung und Entwicklung werden wir das Know-how in der Schweiz und Deutschland weiter stärken, um die Technologieführerschaft der Saurer Gruppe zu festigen.»

Daniel Lippuner neuer CEO
Der Verwaltungsrat wird vom Schweizer Heinrich Fischer, ehemaliger CEO der Saurer Gruppe, geleitet. Weitere namhafte Verwaltungsratsmitglieder konnten für die neue Firma gewonnen werden: Hans-Georg Härter, ehemaliger CEO von ZF, Rudolf Huber, ehemaliger CFO von Geberit, sowie Guido Spix, CTO von Multivac. Neben Xueping Pan als Investor und Jesse Guan, Leiter der CNC-Maschinensparte der Jinsheng Gruppe, wird der Verwaltungsrat künftig noch durch zwei

bis drei chinesische Persönlichkeiten ergänzt werden. Als CEO von Saurer ist der Schweizer Daniel Lippuner, ehemaliger Leiter des Komponentengeschäftes von OC Oerlikon, ernannt worden. Saurer wird von zwei Standorten aus geführt werden; operativ vom Hauptsitz Wattwil, am Standort der Heberlein und finanziell vom zweiten Hauptsitz Shanghai. «In Wattwil sind wir gut im Tagesgeschäft eingebettet. Das garantiert uns die Nähe zum Kunden, zur Technik, zu unseren Produkten sowie unseren Mitarbeitern», meint Daniel Lippuner.

Entscheidungen nahe beim Kunden
Saurer wird stark dezentral organisiert sein, damit Entscheidungen nahe beim Kunden gefällt und schnell umgesetzt werden können. Fünf Geschäftseinheiten bilden das Rückgrat der Firma: Schlafhorst/Zinser mit Sitz in Übach-Palenberg, Volkmann/Allma in Krefeld, Komponenten in Fellbach, alle in Deutschland, sowie Saurer Embroidery in Arbon und Saurer Jinsheng in Jintan China. Die Mitarbeiter dieser Bereiche werden mit viel Engagement alles daran setzen, die Position von Saurer als führender Textilmaschinenhersteller weiter auszubauen und die Kundschaft mit erstklassigem Service und innovativen Produkten zu begeistern – immer eine Fadenlänge voraus. *pd.*

De-facto

Radfahrer bleiben auf der Strecke
Seit die neue Bahnunterführung bei der Ach in Betrieb ist, benutze ich sie regelmässig, wenn ich vom Städtli zum Autobahnzubringer fahre. Dank dieser Verbindung bin ich schneller auf der Autobahn, als wenn ich den bisherigen Weg über die St.Galler- und Landquartstrasse nehme. Wichtiger noch als die Zeitersparnis ist allerdings, dass ich mit dieser Route dazu beitrage, den Stadtkern und die verkehrsgeplagten Wohngebiete an der Landquartstrasse zu entlasten. Sobald im Herbst dann das Hauptstück der NLK öffnet – die Verbindung vom Stahelplatz zum Kreisel Süd – wird die Entlastung auch in der Altstadt deutlich wahrzunehmen sein.

Dass die neue Unterführung entgegen den ursprünglichen Plänen nun auch von Lastwagen befahren werden kann, ist erfreulich. Geradezu ärgerlich hingegen ist die Situation für die Velofahrer und Fussgänger. Wie schon beim «Webschiff»-Kreisel wurden die Velofahrer bei der Planung der Unterführung schlicht ausgeblendet. Schade, denn eigentlich will man doch den Langsamverkehr und den ÖV fördern. Davon ist in der Realität leider nicht viel zu spüren: Das Projekt Ortsbus wurde bis auf Weiteres auf Eis gelegt, und die Velofahrer werden um Geduld gebeten.

Dafür plant man mit der Spange Süd bereits die nächste millionenteure Strasse für den motorisierten Verkehr. Ob diese Verbindung, die nicht Teil des NLK-Projekts ist, wirklich so unerlässlich ist, wie dies seit Jahren behauptet wird, kann eigentlich erst nach Fertigstellung der NLK beurteilt werden.



Lukas Graf, SP-Stadtparlamentarier

Aus dem Stadthaus

Papiersammlung

Morgen Samstag, 10. August, organisiert der Fussballclub Arbon eine Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter 079 518 19 05 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehricht.

Zweimal 90 Jahre – wir gratulieren

Am vergangenen Mittwoch, 7. August, konnte Frau Elsa Bipp-Thurnheer im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern. Ebenfalls am Mittwoch, 7. August, seinen 90. Geburtstag feiern konnte Herr Curt Henauer-Kreis an der St.Gallerstrasse 93a in Arbon. Der Jubilarin und dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihnen alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten. *Stadtkanzlei Arbon*

Arbeitsvergaben für NLK

Der Regierungsrat hat Arbeiten an den Bahnanlagen, die im Zusammenhang mit dem Projekt «Neue Linienführung Kantonsstrasse» (NLK) in Arbon stehen, zum Betrag von 380 000 Franken an die SBB übertragen. Die NLK verläuft praktisch auf der ganzen Länge westlich entlang den bestehenden Gleisanlagen der SBB. Im Zuge der Fertigstellung sind verschiedene Anpassungs- und Instandsetzungsarbeiten an den Gleisanlagen auszuführen. *ID.*

Bundesübung in Obersteinach

Am nächsten Dienstag, 13. August 2013, werden auf der 300-Meter-Schiessanlage in Obersteinach die Scheiben zum Bundesprogramm des Schützenvereins Steinach freigegeben. Standblattausgabe ist von 18.00 bis 19.30 Uhr.

2013 sind schiesspflichtig: Armeeangehörige ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1979. Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen: Das Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, das Dienstbüchlein, das Schiessbüchlein oder der militärische Leistungsausweis, die persönliche Dienstwaffe und gemäss neuen Vorschriften vom VBS ID, Pass oder Führerschein. Freundlich eingeladen sind alle Schiess- und Nichtschiesspflichtigen (auch Frauen) von Steinach und Umgebung.

Ausgebildete Schützenmeister sind für eine speditive Abwicklung des Bundesprogrammes besorgt; daher nur kurze Wartezeiten. Schwache Schützen werden individuell betreut. Programm erfüllen ist einfacher als Nachschiesskurs besuchen! *ba*

«Zumba Gold»-Kurs in Arbon

Pro Senectute Thurgau bietet «Zumba Gold»-Kurse zu lateinamerikanischen Rhythmen von Rumba, Salsa und Merengue an. Getanzt wird ohne Partner. «Zumba Gold» ist ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Konditionstraining. In zehn Lektionen werden die Tänze von ausgebildeten Leiterinnen vermittelt. Beginn des Kurses ist am Montag, 19. August, von 14.00 bis 15.00 Uhr in der Musikschule Arbon. – Weitere Auskunft bei Claudia Höhener, 071 440 17 61. Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 93. *mitg.*

Franklin-Methode®

Befreiter Rücken – Aktiver Beckenboden

Im Gartenhof, Steinach
Kursbeginn: Dienstag, 13. August
Kurse um 09.00 und 20.00 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

Rückengymnastik

in Horn
Ab Dienstag, 13. August
Dienstag, 18.30–19.30 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 60 Min.

Weitere Auskünfte/Anmeldung:
Margrith Rüeegger
Tel. 071 841 86 45

Privater Markt

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

Clean-Team Kluser, Steinach • Privatwohnungen • Umzugswohnungen • Baureinigungen • Treppenhäuser • Firmen • Praxen • Reparaturen. **Alles aus einer Hand Natel: 079 218 15 73, Telefon: 071 446 97 24**

Gitarrenstunden für Erwachsene, locker, ohne Noten für den Hausgebrauch, fredi ott Arbon, Tel. 079 414 48 30.

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH** Telefon 079 416 42 54.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service **Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48** (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Suche Nebenjob Freitag, Samstag. Pro Woche 4 bis 8 Stunden, Büro oder Betreuung. Tel. 077 429 83 89.

Achtung, Achtung!!! Heute und morgen **KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF**, Berglistrasse 48, Arbon offen. **Öffnungszeiten:** 2. und 4. Freitag von 17–20 Uhr und 2. und 4. Samstag von 9–15 Uhr offen. Grosse Auswahl an Briefmarken-Schnäppchen zugunsten Missionswerk AVC. Reinschauen lohnt sich!!! Infos unter 078 714 65 32.

Englisch macht Spass mit Wendy! – Training, Coaching, Motivation – so gehts **NATÜRLICH, für Ihre Kinder, für Sie.** Kleinklassen (max. 5), bei mir (Muttersprache englisch) **in Arbon.** Angemessene individuelle Förderung. Vorstellungsgespräch gratis. Kurse ab Fr. 100.– / Mt. (1 x Wo). Terminvereinbarung: 8–18 Uhr, Tel. 071 440 2991 / Mobil 079 846 7237 / E-Mail: englishisfunwithwendy@gmail.com, www.englishisfunwithwendy.webs.com

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG
IST VERTRAUENSACHE!
079 385 35 90

SOS – Wer gibt mir privat, Word- und Excel-Unterricht, Tel. 079 702 98 85.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. **Der Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30 / Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet** à Fr. 15.–, bei schönem Wetter im **Pöstli-Garten**. Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Sommerferien vorbei, ein paar Pfunde zu viel und nun die Frage, wie werde ich diese wieder los? Gemeinsam mit Spass abnehmen. Das wäre doch etwas? Während der 12-wöchigen Teilnahme lernen wir den richtigen Weg der Ernährung kennen. Jede Woche findet ein Treffen statt. Teilnahmegebühr: CHF 89.– Eine neue Gruppe startet Anfang September 2013 in Horn. Renate Oberholzer, Rorschacherberg 071 888 52 51.

Fahrzeugmarkt

Citroën Nemo Combi Plus 1.4 (Benzin) 5/2009, 10'225 km. Radio/CD – verglast mit Heckklappe, weiss, neuwertig, unfallfrei. Kein Leasing. CHF 10'225.–. Tel. 078 721 60 01 oder forster@telekabel.ch

Liegenschaften

In Freidorf, zu vermieten **4¹/₂-Zimmer-Maisonettewohnung**, 130 m² mit See- und Alpenblick, Waschmaschine/Tumbler. MZ mtl. Fr. 1690.– inkl. NK und Abstellplatz. M. Frei, Telefon 079 888 23 51. Fotos unter www.new-home.ch

Arbon, St.Gallerstr. 37, per 1. Oktober 2013 zu vermieten **4¹/₂-Zimmer-Wohnung** mit Cheminée und grosser Terrasse. Mietzins inkl. NK CHF 1'240.–/Monat ROAG Treuhand AG, Tel. 071 508 19 37, www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

Arbon, St.Gallerstrasse 54. Zu vermieten **1-Zimmer** möbliert mit Lavabo im Zimmer. WC und Dusche ausserhalb, MZ Fr. 300.– inkl., Tel. 071 446 23 28 oder. 078 858 19 89.

Arbon, St.Gallerstr. 18c. Zu vermieten per sofort **Doppelgarage mit 3 Stellplätzen** und grossem Keller. Mietzins CHF 500.– inkl. NK, Tel. 079 690 99 76.

feliX die zeitung.

Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 9. August

ab 19.00 Uhr: Sommerfest im Kulturcinema an der Farbgrasse.

Samstag, 10. August

08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Fussballclub Arbon. 08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz.

Samstag/Sonntag, 10./11. August – Wäldlifest beim Weiher.

Montag, 12. August

14.00 bis 15.30 Uhr: «Zumba Gold» – Sommertanz im Jakob-Züllig-Park, Pro Senectute Thurgau.

Mittwoch, 14. August

18.30 Uhr: Frauenstadtrundgang Arboner Frauengeschichte.

Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer-Quai,

«frauenzeit – zeitfrauen».

Donnerstag, 15. August

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+».

17.00 bis 21.00 Uhr: Vernissage: Markus Hungerbühler im ZuK, Schlossgasse 4, Adrian Bleisch.

Bis Freitag, 16. August

– Open Air Kino, Fliegerdenkmal.

Berg

Freitag – Sonntag, 9. – 11. August

– 45. Grümpeltturnier.

Horn

Sonntag, 11. August

11.00 bis 16.00 Uhr: Jazz am See mit «Stage Dogs – The Rhythm

Filme im Open Air Kino Arbon

Freitag, 9. August: Django

Unchained;

Samstag, 10. August: The Wolverine;

Sonntag, 11. August: Intouchables – Ziemlich beste Freunde;

Montag, 12. August: Searching For Sugar Man;

Dienstag, 13. August: Kon-Tiki;

Mittwoch, 14. August: Beasts Of The Southern Wild;

Donnerstag, 15. August: Argo;

Freitag, 16. August: Life Of Pi – Coop Night.

Wassertemperaturen in Arbon

Mittwoch, 7. August

Schwimmbad: 26 Grad

See: 24 Grad

Luft: 28 Grad

Pegelstand in Arbon

Mittwoch, 7. August

368 Zentimeter

Jazz Pack», Festplatz am See, organisiert vom Horner Kreis.

Donnerstag, 15. August

15.00 bis 16.30 Uhr: Schnupperkurs für BlockflütenspielerInnen in der «Oase», Pro Senectute Thurgau. 19.00 Uhr: Informationsrundgang in der Firma Envergate AG, SVP.

Region

Samstag, 10. August

20.00 Uhr: Konzert mit dem Jazz- und Funk-Quartett «Scoop», Schloss Dottenwil.

Vereine

Freitag – Sonntag, 9. – 11. August

– Drei-Tages-Hochtour der Naturfreunde, M. Platzer, 071 570 32 09.

Samstag/Sonntag, 10./11. August

07.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Teufen, Treffpunkt: Gemeindegasse Linde. 5 / 10 / 20 Kilometer. Wandergruppe Frohsinn.

Sonntag, 11. August

07.00 bis 14.00 Uhr: Wasserarbeits-Prüfung Hundesport beim Waschplatz neben Schwimmbad, Hundesport Arbon und Umgebung.

Mittwoch, 14. August

– Seniorenwanderung in die Marienschlucht, Naturfreunde.

Sommertanz in Arbon

Pro Senectute Thurgau lädt am Montag, 12. August, zum Zumbatanz unter den Bäumen beim Jakob-Züllig-Pavillon am Arboner Seeufer ein. Eine Sportleiterin führt in die lateinamerikanischen Rhythmen wie Rumba, Salsa und Merengue ein. Es sind alle Tanzlustigen mit und ohne Erfahrung eingeladen. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr, getanzt wird bis 15.30 Uhr. Auskunft erteilt Rosmarie Stäheli, 071 642 19 47, über die Durchführung bei unsicherem Wetter gibt 071 626 10 99 Auskunft.

Schnupperkurs von «pro auditio»

«pro auditio St.Gallen», der Verein für Hörbehinderte, führt am Dienstag, 20. August, von 18.00 bis 19.30 Uhr eine Gratis-Schnupperlektion «Verständigungstraining für Menschen mit Hörproblemen» durch. Diese Lektion wird von einer dipl. Audioagogin geleitet. Der Kurs findet bei «pro auditio St.Gallen», Merkurstrasse 4 (nahe Bahnhof) statt. – Weitere Auskünfte/Anmeldung unter Telefon 071 223 22 40.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

Amtswoche: 12 bis 16. August 2013: Pfarrer H. Ratheiser, 071 440 35 45. www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Amtseinsetzung von Pfrn. Karin Voss-Pulver, Dekan Pfr. Tibor Elekes. Anschliessend kleiner Imbiss.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 10. August

17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.

Sonntag, 11. August

10.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Gospel-Brunch im Jakob-Züllig-Pavillon, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gospel-Brunch am See mit Gospelchor Gossau.

Christliche Gemeinde Maranatha

Freitag, 9. August
20.00 Uhr: Arboner Anbetungsabend an der Romanshornerstrasse 90.

Sonntag, 11. August

09.30 Uhr: Gospel-Brunch im Jakob-Züllig-Pavillon.

Sommerfest im Kulturcinema

Das Kulturcinema Arbon lädt heute Freitag, 9. August, ab 19 Uhr ein zu seinem Sommerfest, das wenn möglich im Garten stattfindet. Für das leibliche Wohl gibt es feine Antipasti und andere italienische Köstlichkeiten und erfrischende Drinks. Dazu stellt das «Baro Drom Orkestar» sein neuestes Programm vor. Auf der musikalischen Reise der vier Florentiner kommen rumänische Hora, ungarische Czardas, Gypsy-Jazz, Musik aus dem Balkan und dem Mittelmeerraum, traditionelle Klezmer-Musik und orientalische Melodien aus der Türkei und Armenien zum Klang. – Reservation unter www.kulturcinema.ch erwünscht, Eintritt 25 Franken.

Schnuppern bei den «Hüülern»

Am Dienstag, 13. August, laden die «Arbor Felix Hüüler» um 19 Uhr im Probeklokal am Stahelplatz in Arbon zu einer Schnupperprobe ein. Wer Interesse hat, einmal ein Instrument zu spielen, ist willkommen.

Zeugen Jehovas

Samstag, 10. August
18.45 Uhr: Vortrag – «Wessen Wertvorstellungen teilen wir?»

Berg

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Gerrit Saamer / Kanzeltausch.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 10. August
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Sonntag, 11. August

10.00 Uhr: Kommunionfeier, anschliessend Kirchenkaffee.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. Hans Ulrich Hug / Kanzeltausch.
Katholische Kirchgemeinde
10.00 Uhr: Wortgottesdienst.

Franklin-Methode® im «Gartenhof»

Der Kurs «Befreiter Rücken / Aktiver Beckenboden / Ganzkörpertraining» beginnt am Dienstag, 13. August, im Steinacher «Gartenhof». Die Franklin-Methode ist eine wirkungsvolle Gesundheitsvorsorge. Sie verbessert unser Wohlbefinden und optimiert die Haltung sowie die Beweglichkeit auf kreative Art. Wir nutzen das immense Potenzial der Vorstellungskraft und der inneren Bilder als Zugang zur Selbsthilfe, für die Haltungs- und Bewegungsschulung. Es werden alle Altersgruppen, Frauen wie Männer, angesprochen. – Auskünfte und Anmeldung bei Margrith Rüeegger, Telefon 071 841 86 45.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

parta
SG / TG / AR

Wir **BETREUEN** und **PFLEGEN** betagte und spitalentlassene Menschen:

- Pflege nach kantonalen Spitex-Tarifen
- Haushaltshilfe/Betreuung auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- Tag- und Nachtbegleitung
- «Rund um die Uhr»-Betreuung

Gerne nehmen wir uns Zeit für eine Beratung. **www.parta.ch**

St.Gallen: Tel. 071 223 68 30
E-Mail: info@parta.ch

Thurgau: Tel. 071 620 09 14
E-Mail: infotg@parta.ch

Aus dem Stadthaus Arbon Arboner Seeradweg mit vorübergehend neuer Streckenführung
 Am Freitag, 23., und am Samstag, 24. August, findet in Arbon das fünfte «SummerDays»-Festival und am Sonntag, 25. August, der «slowUp Bodensee Schweiz» statt. Während dieser Zeit – sowie während der Auf- und Abbauarbeiten für die Veranstaltungen – wird aus Sicherheitsgründen der Seeradweg durch die Altstadt umgeleitet. Die Sperrung für Velofahrende dauert vom Montag, 12. August, bis und mit Freitag, 30. August. Die Umleitung erfolgt vom Adolph-Saurer-Quai via Hafenstrasse auf die Hauptstrasse und von dort via Schmiedgasse, Weitegasse und Wassergasse zurück auf den Seeradweg oder umgekehrt. Dies gilt auch für den «slowUp»-Sonntag. Analog früherer Jahre führt die Fahrrad- und Inline-Skateting-Strecke wieder durch die Altstadt. Für Fussgänger bleibt der Spazierweg vom Hafengebäude her über den Aussichtsplatz bis zum Waschplatz bis zum Donnerstag, 22. August, 17.00 Uhr, offen. Während des «SummerDays»-Festivals wird jedoch auch der Spazierweg geschlossen und erst wieder am «slowUp»-Sonntag ab 8 Uhr geöffnet.

Medienstelle Arbon

Aus der SSG Arbon Stand der Sporthalle Arbon
 Während der Trocknungsphase des Unterlagsbodens in der Sporthalle Arbon wurde festgestellt, dass dieser stellenweise nicht wie geplant austrocknete. Die sofort eingeleiteten Sondierungsmaßnahmen zeigten auf, dass lokal grössere Wassermengen zwischen Dampfsperre und Betonboden vorhanden sind. Die beigezogenen Fachplaner sind daran, die möglichen Ursachen des Wassereintrittes zu eruieren. Dies führt dazu, dass die Sporthalle sicher nicht vor Ende des Jahres bezugsbereit sein wird. Die Baukommission geht davon aus, dass sie ca. Mitte August genauer über die Ursache und die daraus entstehenden Konsequenzen informieren kann.

Jürgen Schwarzbek

**Bald schon verändert ein Neubau das Steinacher Ortsbild
 Zeit der grünen Wiese ist vorbei**

Mit zehn Wohneinheiten, Büroräumen für das Gewerbe sowie Parkplätzen soll in Steinach auf der ehemaligen Bommer-Liegenschaft an der Abzweigung Hauptstrasse – Schulstrasse eine Überbauung entstehen. Mit der Realisierung wird für Herbst 2015 gerechnet.

Bald sind es vier Jahrzehnte her, seit in Steinach das Haus Bommer an der Hauptstrasse abgebrochen wurde. Längst vergessen ist die Zeit, als dieses grosse Haus an der Abzweigung Richtung Obersteinach stand. Zu einer Überbauung der Liegenschaft kam es in all den Jahren nicht. Der aktuelle Plan für die Realisierung des Projekts ist diesbezüglich nicht der erste Anlauf, der gemacht wird. Aber auch die Firma Belleside Real Estate AG, die Bauherrschaft, erreichte dieses Ziel nicht auf Anhieb. «Das jetzt dreigeschossige Haus mit einem Schrägdach wurde mit einem Flachdach geplant», so Finn Orthmann, Verwaltungsrat der Firma Belleside Real Estate AG. Doch diese Version sei von der Ortsbildkommission nicht goutiert worden. Orthmann akzeptiert den Entscheid und unterstreicht, ihm liege viel daran, dass der Bau im Dorf kein Fremdkörper sei. Das Projekt soll in Steinach auf Akzeptanz stossen und damit für den Ort einen Mehrwert bringen.

Wohnungen und Backwaren
 Parallel platziert zwischen dem Riegelbau, der bereits auf der Liegenschaft steht, und der Hauptstrasse ist das neue Gebäude geplant. Als Wohn- und Gewerbehaus vorgesehen, ist ein Bäckereibetrieb für den Verkauf von Backwaren im Erdgeschoss projektiert, und entlang der Schulstrasse, auf der Ostseite des Hauses, ist eine Fläche für einen Restaurationsbetrieb im Freien vorgesehen. Das sind neue Aspekte für Steinachs Einwohnerschaft. Im Wohnbereich entstehen im ersten und zweiten Stockwerk je vier Wohnungen mit Zweieinhalb- und Dreieinhalbzimmer-Wohnungen und im Dachgeschoss zwei Attikawohnungen mit je viereinhalb Zimmern. Es sind alles Mietwohnungen. Im Untergeschoss befinden sich 22 Parkplätze und im Aussenbereich 20. Mit der Fertigstellung des Wohn- und Gewerbehauses rechnet Finn Orthmann bis Herbst 2015. Der finanzielle Aufwand liegt laut Bauherrschaft bei etwas über fünf Mio. Franken. Für Gemeindepräsident Roland Brändli ist mit dem Vorgehen der Bauherrschaft ein gutes Projekt im Anrollen: «Es wurden die wichtigen Faktoren wie Ortsbildschutz und auch denkmalpflegerische Aspekte mit einbezogen.»

Fritz Heinze



Mit dem Neubau auf der Liegenschaft Schulstrasse 6 wird sich das Ortsbild von Steinach verändern.
 Bild: Fritz Heinze

Sind Sie auf Wohnungssuche?

 Dann besuchen Sie unsere Homepage!
 www.immokanzlei.ch
 071 744 99 88
 Arbon-Kreuzlingen
 immokanzlei AG
 Sicherheit durch Partnerschaft



Nach der Hitzeperiode ein erster Blick in die Zukunft – der nächste Sommer kommt bestimmt!

Leserbrief

Absolut daneben!
 Leserbrief: «Chance wieder verpasst» – «felix. die zeitung.» Nr. 26 vom 12. Juli
 Sorry, aber ich finde es absolut daneben, dass ihr einen Leserbrief, der unsere SM kritisiert, ohne eine Möglichkeit einer Gegendarstellung in der selben Ausgabe veröffentlicht. Zudem, ohne dass der Chefredaktor der Zeitung vor Ort erschienen wäre. Und obendrauf in der letzten Ausgabe vor den Sommerferien. Da erwarte ich ganz klar ein bisschen mehr redaktionelles Gespür. Oder war der Leserbrief so wichtig vor den Ferien?
 Fakt ist: Über 300 Sportler waren vor Ort plus ihre Betreuer. Jeden Mittag wurden über 200 Personen verpflegt. Vom Schweizer Schwimmverband und dem Schiedsrichter wurden wir gelobt über die tadellose Durchführung. Was ich auch ohne Probleme beweisen kann. Wir führen eine SM durch, die Nachhaltigkeit in der ganzen Schweiz hat und ihr berichtet gar nicht darüber. Aber der Leserbrief war wichtig...
 Adi Hummer,
 Ok-Präsident SM Sommer Arbon